

## Jahresbericht der Sektion Graubünden 2024

### Sektionsvorstand

Der Sektionsvorstand bestand im vergangenen Jahr aus Mirjam Gruber, zuständig für die Administration, Rahel Haubrich, verantwortlich für Finanzen und Projekte, sowie Livia Vitarelli, die sich um Projekte kümmerte und als Springer fungierte. Im Laufe des Jahres fanden eine Vorstandstagung und vier Vorstandssitzungen statt. Der Schwerpunkt der Vorstandstagung lag auf der Umverteilung und Priorisierung der Aufgaben innerhalb des Verbands, die aufgrund des Rücktritts von Ursina Casanova als Präsidentin erforderlich wurden. Der Vorstand arbeitete intensiv daran, die anstehenden Aufgaben effizient zu strukturieren und eine weiterhin gute Zusammenarbeit zu gewährleisten. Die Sektion zählte Ende des Jahres 14 Mitglieder, davon sind 13 diplomierte Psychomotoriktherapeutinnen EDK und 1 Studierende.

### Projektgruppen

Ein zentrales Projekt im vergangenen Jahr war die Weiterbildung "Beziehungen stärken, Verhaltensauffälligkeiten mindern" mit Dr. phil. Alex Neuhauser. Ziel dieser Weiterbildung war es, eine interessante und praxisnahe Fortbildung in den Kanton Graubünden zu bringen. Die Inhalte der Weiterbildung umfassten theoretische Grundlagen der Bindungstheorie zur besseren Analyse und zum Verständnis hinter Verhalten stehender Dynamiken sowie konkrete Interventionen für die Praxis, um Fachpersonen im Umgang mit herausforderndem Verhalten zu unterstützen. Die Weiterbildung war offen für Diplomierte und Fachkräfte im Bereich Psychomotorik. Insgesamt nahmen 18 Personen aus verschiedenen Kantonen an der Veranstaltung teil. Die positive Resonanz auf die Weiterbildung zeigt das Interesse und den Bedarf an praxisorientierten Fortbildungen, weshalb auch zukünftig ähnliche Veranstaltungen angedacht sind.

### Berufspolitische Themen

Ein wichtiger Bereich war die Rekrutierung weiterer Psychomotoriktherapeutinnen. In diesem Zusammenhang wurde die Psychomotoriktherapie an der Fachmittelschule (FMS) in Chur durch Ursina Casanova vorgestellt. Während eines halben Tages wurden 26 Schüler\*innen über das Berufsfeld informiert. Zudem erfolgte eine Teilnahme an der Studienwahlmesse an der Kantonsschule Graubünden in Chur, wo 28 Schüler\*innen in direktem Kontakt über die Psychomotoriktherapie informiert werden konnten.

Ein weiterer Fokus lag auf der Vernetzungsarbeit mit anderen Verbänden und relevanten Akteuren. Es fand ein Austausch mit dem Berufsverband Bündner Logopädinnen und Logopäden (BBL) statt, mit dem Ziel, die Vernetzung zu stärken, Möglichkeiten zur Zusammenarbeit für die Rekrutierung neuer Therapeut\*innen zu erörtern und sich über anstehende Projekte, Anlässe sowie Öffentlichkeitsarbeit auszutauschen.

Darüber hinaus nahm Ursina Casanova erneut an der jährlichen Sitzung des Beirats vom Verband Lehrpersonen Graubünden (LEGR) teil. Das Thema herausforderndes Verhalten von Schüler\*innen bleibt ein zentrales Anliegen. Es besteht ein Mangel an Time-out-Angeboten und Sonderschulplätzen.

Die neue LEGR-Präsidentin bringt viel politische Erfahrung mit und ist eine wertvolle Ansprechperson für Kooperationen. Auch Vertreter\*innen aus Kindergarten und Heilpädagogik zeigten Interesse an einer engeren Zusammenarbeit.

Diskutiert wurden zudem die fehlende Verbindlichkeit von Empfehlungen, unzureichende Ressourcen für Austausch und Vernetzung sowie der Informationsbedarf von Eltern und Fachpersonen zu schulischen

#### Sektion Graubünden

Abläufen und Therapieangeboten. Auch die Notwendigkeit klarer Zuständigkeiten beim Coaching un ausgebildeter Fachpersonen und die Berücksichtigung von Schnittstellen in der Ausbildung wurden betont.

Zusätzlich gab es zwei Austauschtreffen mit dem Hauptarbeitgeber im Kanton, dem Heilpädagogischen Dienst Graubünden (HPD). Dabei ging es um die gegenseitige Information über aktuelle Themen und Projekte sowie die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Berufsverband und Arbeitgeber. Ein wichtiges Thema war der Umgang mit und die Unterstützung von Fachpersonen in der Psychomotorik ohne Diplom. Der HPD zeigt grosses Engagement, diese Personen durch vielfältige Weiterbildungen zu schulen, zu coachen und zu unterstützen, um eine hohe Qualität im Berufsfeld zu gewährleisten. Der Verband sieht diese Bemühungen und versteht die Notwendigkeit dieser Massnahme aufgrund des Fachkräftemangels, steht der Entwicklung aus berufspolitischer Sicht jedoch weiterhin skeptisch gegenüber.

Ein weiteres zentrales Thema war die Information über einen Regierungsbeschluss zur Überprüfung bestimmter Massnahmen im sonderpädagogischen Bereich. Aufgrund des starken Anstiegs der Sonderschulquote sind die Finanzierungskosten erheblich gestiegen. Dies könnte zu einer Verschärfung der Kriterien für den Erhalt des ISS-Status führen, was wiederum weniger unterstützte Lektionen, stärker belastete Schulen und reduzierte Therapieangebote zur Folge haben könnte. Diese Entwicklung könnte auch die Psychomotoriktherapie betreffen.

Schliesslich wurde ein Anstieg an Anfragen für Praktika und Schnuppertage in der Psychomotoriktherapie festgestellt. Dies wird mit der verstärkten Präsenz des Verbands an der Fachmittelschule, der Kantonsschule und auf der Berufsmesse «FIUTSCHER» in Verbindung gebracht. Der HPD zeigt sich einerseits erfreut über das gesteigerte Interesse, sieht jedoch auch die Mehrbelastung der Mitarbeitenden als Herausforderung.

#### Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen des Tages der Psychomotorik standen in diesem Jahr die Kinder und Familien, welche die Psychomotoriktherapie besuchen, als Zielgruppe im Fokus des Verbands. Es wurde eine Postkarte mit Spiel- und Explorationsideen für zuhause erstellt, die durch Therapeutinnen und Fachpersonen an die Familien verteilt wurde. Ziel war es, den Familien aufzuzeigen, dass auch mit wenig Material viel möglich ist.

Auch an der Pädagogischen Hochschule Graubünden (phGR) war der Verband präsent. Sabina Brassler Walder und Edith Ulber hielten erneut an drei Tagen Grafomotorik-Inputs von jeweils zwei Stunden für angehende Lehrpersonen des Zyklus 1. Diese fanden sowohl im Modul Deutsch als auch im Modul Bewegung und Sport statt.

Zudem wurde ein Artikel mit dem Titel "Darum ist Hand-Arbeit wichtig!" im Bündner Schulblatt veröffentlicht. Der Verband wurde vom LEGR angefragt, diesen Beitrag zu verfassen, um auf die Bedeutung der Handarbeit im Schulalltag hinzuweisen – insbesondere in Zeiten wachsender Digitalisierung.

Der Artikel von Mirjam Gruber und Ursina Casanova kann in der Ausgabe 1/2024, Seite 9 nachgelesen werden: [Bündner Schulblatt 1/2024](#).

#### Aktionen und Anlässe für Mitglieder

Die Jahresversammlung fand im März 2024 statt und wurde von sieben Teilnehmerinnen, einschliesslich des Vorstands, besucht. Im Fokus standen der Rückblick auf das Verbandsjahr, die Finanzen sowie der Abschluss und die Verabschiedung von Ursina Casanova als Präsidentin. Im Zusammenhang mit ihrem Rücktritt wurde

#### Sektion Graubünden

mit den Mitgliedern besprochen, welche Projekte und Mandate vom Vorstand an Mitglieder übertragen werden können, um die Präsenz im Kanton und anstehende Aufgaben weiterhin gut abzudecken.

Ein weiteres Highlight des Jahres war der Sommertreff, der sich im Gegensatz zu früheren Jahren nicht auf eine Kurzweiterbildung, sondern auf eine gemeinschaftsfördernde Aktivität konzentrierte. Die Mitglieder unternahmen einen Krimi-Trail durch Chur, gefolgt von einem gemeinsamen Abendessen. Währenddessen gab es kurze Inputs des Vorstands zur aktuellen Verbandsarbeit.

#### **Ausblick**

Für das Jahr 2025 sind folgende Aktivitäten geplant: eine Vorstandstagung, vier Vorstandssitzungen, die Jahresversammlung, ein Sommertreff mit Kurzweiterbildung sowie der Tag der Psychomotorik, diesmal mit Fokus auf Lehrpersonen der Zyklen 1 und 2. Zudem sind eine Informationsveranstaltung an der Fachmittelschule Chur sowie die Teilnahme an der Studienwahlmesse an der Kantonsschule Graubünden vorgesehen. Die Zusammenarbeit mit dem HPD wird durch zwei Austauschtreffen fortgeführt und auch die Mitwirkung im Beirat LEGR bleibt mit einer Sitzung weiterhin bestehen.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern und Teilnehmenden für ihr Engagement und freut sich auf das kommende Jahr voller neuer Herausforderungen und Möglichkeiten!